

INFORMATIONEN und LINKS



[Fédération des Réserves Naturelles Catalanes](#)

Tel.: +33 4 68 05 38 20
conf.reserves.catalanes@espaces-naturels.fr

[Meeresschutzgebiet von Cerbère- Banyuls](#)

Tel.: +33 4 68 88 09 11

[Schutzgebiet von Paulilles](#)

Conseil Départemental des
Pyrénées-Orientales
Besucherzentrum
Tel.: +33 4 68 95 23 40

Das Departement Pyrénées-Orientales mag nicht sonderlich groß sein, aber es besticht auf seinem gesamten Gebiet durch eine enorme Vielfalt an Naturräumen: So gibt es dort 11 Naturschutzgebiete und rund 30 geschützte Naturlandschaften zu entdecken, die etwa 45.000 Hektar und somit 11% der Gesamtfläche des Departements einnehmen.

Die Naturschutzgebiete und geschützten Naturlandschaften (klassifiziert und registriert) unterliegen zahlreichen Naturschutzbestimmungen, da in ihnen außergewöhnliche Tiere oder Naturräume beheimatet sind, deren Ursprünglichkeit erhalten werden soll.

An der Felsenküste

Das Meeresschutzgebiet von Cerbère-Banyuls (650 ha): Das Naturschutzgebiet, an der Felsenküste gelegen, existiert seit 1974 und wird vom Conseil Départemental verwaltet. Es handelt sich um ein ausschließliches Meeresschutzgebiet. Es beherbergt rote Korallen, Posidonia-Seegraswiesen, Meeresweichtiere, Krebstiere, Fische aller Art, darunter einige sehr seltene (Zackenbarsche, Gabeldorsche, Fünfbindenbrassen, Adlerrochen ...). Der Strand von Peyrefite ist der Ausgangspunkt für die Besichtigung eines [Unterwasserpfads](#). Mit Maske, FM-Schnorchel und Flossen wird entlang einer ausgezeichneten Route geschwommen, um die Schönheit der Unterwasserwelt zu bewundern. Der Unterwasserpfad ist vom 1. Juli bis zum 31. August von 12 Uhr bis 18 Uhr kostenlos zugänglich.

Das Schutzgebiet von Paulilles (32 ha): Das Gebiet wurde 1998 vom Conservatoire du Littoral erstanden und wird vom Conseil Départemental verwaltet. Die ehemalige [Sprengstofffabrik Nobel](#) von Port-Vendres wurde im Rahmen des Projekts „Avenir d'une mémoire“ (Zukunft eines Erinnerungsorts) aufgewertet, um dem Ort zu altem Glanz zu verhelfen und seine Natürlichkeit wiederherzustellen. Dabei wurde ebenfalls darauf geachtet, das Industrieerbe zu respektieren. Im Haus des Direktors befindet sich eine Dauer- und eine Sonderausstellung, die sich mit den „Ehemaligen“ der Fabrik befasst sowie mit dem angrenzenden Naturerbe. Die Werft für katalanische Boote gibt einen Einblick in die Arbeiten rund um die Restaurierung dieses marinen Erbes. Das ganze Jahr über werden Animationen und Führungen angeboten.

Das Naturschutzgebiet Massif des Albères (7000 ha): Das Albères-Massiv grenzt an den Regionalen Naturpark Albères de Catalogne an. Sein höchster Punkt ist der 1256 Meter hohe [Pic Néulos](#). Das Gebirge zieht sich bis zum Meer hin und zeichnet eine zerklüftete Küstenlandschaft. Dieses Gebiet setzt sich aus Buchen-, Eichen- und Buschwäldern zusammen und gehört inzwischen der Natura 2000 an, einem zusammenhängenden Netz schützenswerter Gebiete innerhalb der Europäischen Union. Zeuge des großen ökologischen Reichtums des Massivs: die [Massane](#) mit ihren endemischen Arten. Zahlreiche Wege laden zu Entdeckungstouren durch die Landschaften und Naturräume dieses symbolträchtigen Waldes ein.

Die Schutzgebiete von Le Racou (30 ha): Das Conservatoire du Littoral ist Eigentümer dieses Naturgebiets, das die [Felsenbuchten](#) von Portails, die Mühle von Ensourd sowie den Wald von Valmarie auf dem Gebiet von Argelès-sur-Mer umfasst. Le Racou ist von enormem ökologischem Wert, da dort zwei geschützte Pflanzenarten beheimatet sind: die Behaarte Spatzenzunge und die *Armeria Ruscinonensis*. Zudem finden sich dort zahlreiche natürliche Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse. Das Gebiet zeichnet sich durch bemerkenswerte und vielseitige Landschaften aus, bietet atemberaubende Sichten auf Küste und Wälder. All diese Schutzgebiete wurden erheblich saniert, um sie in Anbetracht der hohen Besucherzahlen zu erhalten und zu sichern. Der Zugangsweg zum Strand von Le Racou und der Küstenpfad machen es somit möglich, die Schönheit der Côte Vermeille zu erleben.

PRESSEABTEILUNG

catherine.gillot@adt66.com - Tel.: +33 4 68 51 52 58 - julien.folcher@adt66.com - Tel.: +33 4 68 53 73 28

PYRÉNÉES MÉDITERRANÉE EN PAYS CATALAN

Agence de Développement Touristique des Pyrénées-Orientales

2, boulevard des Pyrénées - CS 80540 - F - 66005 Perpignan Cedex - Tél. +33 (0)4 68 51 52 53 - info@adt66.com

pro-tourismeadt66.com - tourisme-pyreneesorientales.com - visitpo.fr -    #visitpo

INFORMATIONEN und LINKS



[Naturschutzgebiet Mas Larrieu](#)

Tel.: +33 4 68 95 34 53
rn.larrieu@ville-argelessurmer.fr

[Naturschutzgebiet Etang de Canet und Saint-Nazaire](#)

Tel.: +33 4 68 80 89 78
accueil@tet-mediterranee.com

An der Sandküste

Das Naturschutzgebiet Mas Larrieu (145 ha): Dieses Naturschutzgebiet ist eins der letzten unberührten Küstengebiete. Es befindet sich in einer Kontaktzone von Land und Meer, von Süßwasser und Salzwasser. Fünf Naturräume treffen hier aufeinander: Dünenstreifen, Feuchtgebiete, Waldgebiete entlang des Flusses, Naturwiesen und Anbauflächen. Diese Überlappung ermöglicht die Entwicklung einer seltenen, endemischen Flora sowie einer besonderen Fauna. Der Dünenstreifen ist aufgrund von Stürmen und des sommerlichen Besucherstroms leider der Erosion ausgesetzt. Die Verwaltung dieses zerbrechlichen Gebiets wurde der Stadt Argelès-sur-Mer anvertraut, die zwei Naturlehrpfade eingerichtet hat, um die Pflanzen und die zahlreichen Vögel zu beobachten.

Das Naturschutzgebiet Etang de Canet (1000 ha): Der Etang wurde 1978 vom Conservatoire du Littoral gekauft und beheimatet mehr als 200 Arten Wander- und Standvögel. Das Gebiet setzt sich zudem aus zahlreichen Naturräumen zusammen und verfügt über eine besonders vielfältige Pflanzenwelt. Das Fischerdorf und seine Ausstellungshütte ziehen viele Besucher an. Gleiches gilt für den Entdeckungspfad und die Vogelbeobachtungsstelle, die an den Ufern des Sees eingerichtet wurden.

Das Schutzgebiet Les Dosses (130 ha) : An den Ufern des Etang de Salses Leucate gelegen, ist dieses Feuchtgebiet ein Hort der Artenvielfalt und ein Mosaik von Naturräumen, die eine vielfältige Flora und Fauna beheimaten. Um dieses Gebiet zu schützen und aufzuwerten, hat der Conseil Général einen Naturlehrpfad eingerichtet. Anhand von interaktiven Schildern können Besucher mehr über den See, seine Geschichte, seine Landschaften und die geschützten Tierarten erfahren.

PRESSEABTEILUNG

catherine.gillot@adt66.com - Tel.: +33 4 68 51 52 58 - julien.folcher@adt66.com - Tel.: +33 4 68 53 73 28

PYRÉNÉES MÉDITERRANÉE EN PAYS CATALAN

Agence de Développement Touristique des Pyrénées-Orientales

2, boulevard des Pyrénées - CS 80540 - F - 66005 Perpignan Cedex - Tél. +33 (0)4 68 51 52 53 - info@adt66.com

pro-tourismeadt66.com - tourisme-pyreneesorientales.com - visitpo.fr -    #visitpo

INFORMATIONEN und LINKS



[Syndicat Mixte Canigó Grand Site](#)

Tel.: +33 4 68 96 45 86
contact@canigo-grandsite.fr

[Naturschutzgebiet Vallée d'Eyne](#)

Tel.: +33 4 68 04 77 07
eyne@espaces-naturels.fr

[Landschaftsschutzgebiet Lac des Bouillouses](#)

Conseil Départemental des
Pyrénées-Orientales
Abteilung Wirtschaft und
Raumentwicklung
Tel.: +33 4 68 63 81 10
Info-Stand: vom 15. Juni bis zum
15. September
Tel.: +33 4 68 04 24 61

[Etang des Camporells](#)

Communauté de communes
Pyrénées Catalanes
Tel.: +33 4 68 04 49 86
contact@pyrenees-catalanes.com

[Regionaler Naturpark Pyrénées Catalanes](#)

La Bastide 66360 Olette
Tel.: +33 4 68 04 97 60
contact@parc-pyrenees-

Rund um den Canigou

[Canigó Grand Site](#) (8000 ha): Das Massiv erstreckt sich im Gipfelbereich über die Staatsforste des Canigou und des Haut-Vallespir und bietet zahlreiche Möglichkeiten für Entdeckungstouren. So lädt ein ausgedehntes Wegenetz zu Spaziergängen oder Fernwanderungen ein. Die meisten Wege können von Juni bis Oktober bewandert werden, außer bei sehr spätem oder frühem Schneefall in einigen Bereichen. Die bewirtschafteten Berghütten, [Chalet des Cortalets](#) (2150 m), [Refuge de Mariailles](#) (1718m), [Refuge de Sant Guillem](#) oder Refuge de las Conques, sowie die Refuges de [Batère](#) und [Ras de la Carança](#) (im Sommer bewirtschaftet) sind die Ausgangspunkte für die Besteigung des [Pic du Canigou](#) (2784 m). Entlang der Wege befinden sich darüber hinaus nicht bewirtschaftete Hütten sowie eine Vielzahl von „Orris“. Diese ehemaligen Hirtenhütten aus Trockenstein sind wahre architektonische Besonderheiten. Das Canigou-Massiv ist ein empfindliches Naturschutzgebiet. Die Nutzung von Fahrzeugen ist stark reglementiert. Dort ist auch eine bemerkenswerte ökologische Vielfalt zu finden, sowohl was die Tierwelt (Pyrenäen-Gämse, Auerhuhn, Schneehuhn, Pyrenäen-Desman) als auch die Pflanzenwelt (5 prioritäre Lebensräume und viele Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse) betrifft.

Cerdanya und Capcir

[Das Nationale Naturschutzgebiet Vallée d'Eyne](#) (1177 ha): Das im Herzen der Pyrénées-Orientales auf dem Cerdan-Plateau gelegene Naturschutzgebiet wurde 1993 ins Leben gerufen. Das Vallée d'Eyne ist Botanikern aufgrund der vielseitigen Flora und der unzähligen endemischen Arten, die dort zu finden sind, schon lange ein Begriff. 500 Pflanzenarten, darunter seltene und geschützte, 30 Hummelarten, 60 Schmetterlingsarten ... Zu dieser Vielfalt der Natur gesellt sich ein großes historisches Erbe.

[Naturschutzgebiet Lacs des Bouillouses](#) (1800 ha): Dieses Naturschutzgebiet befindet sich im Herzen des Carlit-Massivs auf 2107 m Höhe und umfasst mehrere Seen. Etliche Ausflugsmöglichkeiten bieten sich an: Die Besucher lernen eine außergewöhnliche Wanderumgebung kennen, vom Naturlehrpfad auf dem Wasser hin zum Aufstieg zum Pic du Carlit. Auf den abwechslungsreichen, für jeden geeigneten Wanderrouten lässt sich bestens die gut geschützte Tier- und Pflanzenwelt bestaunen. Der Zugang zu diesem Schutzgebiet ist im Sommer beschränkt. Besuchern stehen Shuttles und der Sessellift zur Verfügung.

[Das Naturschutzgebiet Etangs des Camporells](#): Im Herzen eines geschützten Massivs besticht diese geschützte Naturlandschaft mit grandiosen Landschaften mit Bergseen und bewaldeten Berghängen rund um die Pics Péric. Das Gelände ist leicht zugänglich und verfügt über eine bemerkenswerte Flora und Fauna, die bei Wanderern und Anglern gleichermaßen beliebt ist. Darüber hinaus wird es für weide- und forstwirtschaftliche Zwecke genutzt. Dank der bewirtschafteten Berghütte Les Camporells lassen sich die naturbelassenen Weiten des Capcir während eines oder mehrerer Tage erkunden.

PRESSEABTEILUNG

catherine.gillot@adt66.com - Tel.: +33 4 68 51 52 58 - julien.folcher@adt66.com - Tel.: +33 4 68 53 73 28

PYRÉNÉES MÉDITERRANÉE EN PAYS CATALAN

Agence de Développement Touristique des Pyrénées-Orientales

2, boulevard des Pyrénées - CS 80540 - F - 66005 Perpignan Cedex - Tél. +33 (0)4 68 51 52 53 - info@adt66.com

pro-tourismeadt66.com - tourisme-pyreneesorientales.com - visitpo.fr -    #visitpo

INFORMATIONEN und LINKS



[Naturschutzgebiet Prats-de-Mollo La Preste](#)

Tel.: +33 4 68 39 74 49
resnatprats@wanadoo.fr

[Naturschutzgebiet Py](#)

Tel.: +33 4 68 96 29 37
rnatpy@aol.com

[Naturschutzgebiet Mantet](#)

Tel.: +33 4 68 05 00 75
rn.mantet@wanadoo.fr

[Regionales Naturschutzgebiet Nyer](#)

Tel.: +33 4 68 97 05 56

[Naturschutzgebiet Juiols](#)

Tel.: +33 4 68 05 41 02

[Naturschutzgebiet Nohèdes](#)

Tel.: +33 4 68 05 22 42
nohedes@espaces-naturels.fr

[Quellen und Bibliografie](#)

L'Encyclopédie du Pays Catalan, Ed. Privat;
Les plus beaux Sites Naturels du Languedoc-Roussillon et de l'Aveyron, les Carnets Midi Libre Découverte;
Petit Futé Nature Languedoc-Roussillon

[Internetlinks](#)

www.tourisme-pyreneesorientales.com
www.catalanes.espaces-naturels.fr/

Haut-Vallespir

[Das Naturschutzgebiet Prats-de-Mollo La Preste](#) (2185 ha): Das Naturschutzgebiet Prats-de-Mollo wurde 1986 gegründet und ist das südlichste Naturschutzgebiet Frankreichs. Aufgrund der hohen Niederschlagsmenge in dieser Gegend finden sich dort die charakteristischen Milieus der subalpinen und alpinen Höhenstufe. Säugetiere wie die Pyrenäen-Gämse, die Wildkatze oder der Hermelin sind dort ebenso zu finden wie Amphibien, Reptilien und zahlreiche Vögel, darunter der äußerst seltene Bartgeier. Seltene Tierarten wie der Isabellaspinner oder Auer- und Birkhühner sind die Prunkstücke des Naturschutzgebietes. Das Chalet de Las Conques (bewirtschaftete Herberge auf 1640 Metern Höhe) ist der perfekte Ausgangspunkt, um das Naturschutzgebiet zu besichtigen. Von dort aus führt ein Weg durch den Wald, der sich mit einem Naturlehrheftchen erkunden lässt.

[Der Wald von Puig de l'Estelle](#) (214 ha): Dieser unter der Verwaltung des Départements stehende Wald zwischen Kalk- und Granitgestein besteht vornehmlich aus einem Kastanien-Niederwald, einem Flaumeichen-Hochwald und Schwarzkiefern. Das Mas de la Bouadelle empfängt Wanderer und Besucher in seiner gemütlichen, bewirtschafteten Herberge. Ob du Fuß oder zu Pferd, zahlreiche Wanderungen (Tour du Vallespir und Ronde du Canigou) werden auf den verschlungenen Pfaden durch den Wald von Puig de l'Estelle angeboten. Zu sehen gibt es atemberaubende Panoramablicke auf die Pyrenäen.

Haut-Conflent

Die Nationalen Naturschutzgebiete von Py und Mantet (6930 ha): Auf der nordwestlichen Seite des Canigou gelegen, liegt das Vallée de l'[Alemany](#). Diese beiden Schutzgebiete sind 1984 gegründet worden und zeugen vom Agropastoralismus vergangener Zeiten (Terrassierungen, Hirtenhütten ...). Das Gelände lässt sich durch mehrere ausgeschilderte Wege erkunden, die mitten durch den Wald führen. Darunter ist auch ein Naturlehrpfad, der zum Naturschutzgebiet von Nyer führt. All diese extrem vielseitigen Naturräume ermöglichen das Wachstum einer bunten Pflanzen- und Tierwelt, deren außergewöhnlichster Vertreter der Pyrenäen-Desman ist.

[Regionales Naturschutzgebiet von Nyer](#) (2265 ha): Das Naturschutzgebiet liegt im unteren Mantet-Tal und am östlichen Hang des [Carança-Tals](#). Spektakuläre, enge Schluchten kennzeichnen seinen nördlichen Eingang. 1998 hat der Conseil Départemental dieses Schutzgebiet ins Leben gerufen, dessen Eigentümer und Verwalter er ist. Das Nyer-Schutzgebiet spielt im Rahmen von wissenschaftlichen Maßnahmen - aber auch von Informations-, Sensibilisierungs- und Bildungskampagnen im Bereich Umwelt - eine wichtige Rolle für den Schutz, den Erhalt und die Verwaltung von Naturräumen. [Das Besucherzentrum des Schutzgebiets](#) zeigt eine Ausstellung über Fledermäuse, die mit dem Gütesiegel „[Tourisme & Handicap](#)“ (Tourismus und Behinderung) ausgezeichnet wurde.

[Regionales Naturschutzgebiet von Nyer](#) (472 ha): Der höchste Punkt dieses 1986 gegründeten Schutzgebiets befindet sich auf 2172 Metern Höhe. Die Kalkfelsen, die sich bis zum Südhang des Madres-Coronat ausbreiten, sind ein enormer Wärmespeicher, sodass mediterrane Pflanzen, wie Steineichen, Thymian oder Lavendel, hier ideale Wachstumsbedingungen finden, obwohl sie üblicherweise in diesen Höhen nicht mehr gedeihen. Auch die Tierwelt zeichnet sich durch eine große Vielfalt aus. Auf dem „Manout“-Wanderweg können Besucher mehr darüber erfahren. Im Besucherzentrum ist ein Audioguide erhältlich, um beim Wandern katalanischen Geschichtenerzählern zu lauschen.

PRESSEABTEILUNG

catherine.gillot@adt66.com - Tel.: +33 4 68 51 52 58 - julien.folcher@adt66.com - Tel.: +33 4 68 53 73 28

PYRÉNÉES MÉDITERRANÉE EN PAYS CATALAN

Agence de Développement Touristique des Pyrénées-Orientales

2, boulevard des Pyrénées - CS 80540 - F - 66005 Perpignan Cedex - Tél. +33 (0)4 68 51 52 53 - info@adt66.com

pro-tourismeadt66.com - tourisme-pyreneesorientales.com - visitpo.fr -    #visitpo